



Neuerscheinungen & Für Sie gelesen



Steht gleich neben der Bibel

Dieter Mrowinski und Günther Scholz: *Audiometrie. Eine Anleitung für die praktische Hörprüfung, 4. aktualisierte und erweiterte Auflage mit CD-ROM*, Thieme, Stuttgart 2011, kartoniert, 190 Seiten, 49,99 Euro, ISBN 9783131180049.

In einem Prospekt mit „Hochlichtern“ (frei aus dem Englischen übersetzt) des weiß-blauen Stuttgarter Verlags wird „Der Lehnhardt“, das große Standardwerk unseres Fachs, schlicht und bescheiden als „Die Bibel der Audiometrie“ bezeichnet. Zweifel sind angebracht, ob der im Winter 2011 verstorbene, aus einem Mecklenburger Pfarrhaus stammende Grandseigneur der Otologie diese Bezeichnung für sein Lebenswerk gebilligt hätte. Seine „Praxis der Audiometrie“ hat auch ohne die Höhenflüge des Marketings ihren festen Platz in der Schöpfung.

Im Garten des Herrn gedeihen jedoch viele Pflänzchen in friedlicher Koexistenz – ein jedes auf seine Art. Gegenstand dieser Buchbesprechung ist die „... Anleitung für die praktische Hörprüfung“ von Mrowinski und Scholz. Sie ist nun in der vierten Auflage erschienen und hat damit die elementaren Qualitäts- und Wertetests längst überstanden. Gegenüber der 3. Auflage aus dem Jahr 2006 wurde etwas Ballast abgeworfen (zum Beispiel der Abschnitt über digital programmierbare analoge Hörgeräte), einige Teile sind erweitert worden (zum Beispiel Cochlea-Implantat, Arbeitsmedizin), und es sind aktuelle Themen hinzugekommen (zum Beispiel Chirp-BERA, Cymba-Hörgerät). Die äußere Gestaltung des Buchs ist gefällig und insgesamt zeitgemäß ansprechend.

Die 18 Kapitel des Buchs enthalten auf 169 Seiten alles, was man für das

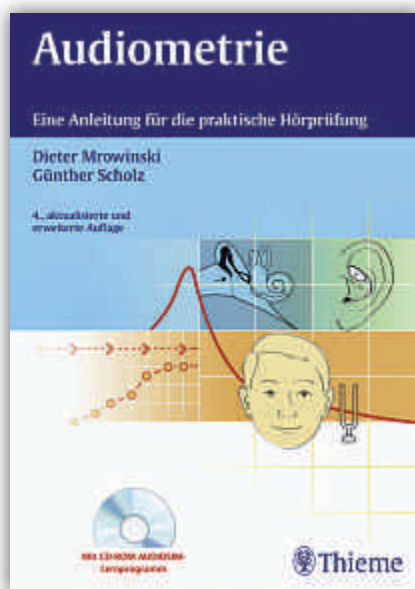
Verständnis und die Durchführung audiometrischer Untersuchungen benötigt. Einleitend werden Aufbau und Funktion des Gehörs beschrieben und die wichtigsten Ohrerkrankungen dargestellt. Am Ende des Buchs wird mithilfe von Fallbeispielen die Beziehung zwischen Audiometrie und pathologischen Veränderungen des Hörsystems hergestellt. Über die Standardanwendungen hinaus wird ausführlich auf die arbeitsmedizinische Vorsorge und in den Grundzügen auf die Begutachtung von Hörminderungen eingegangen. Ein über fünf Seiten langes Stichwortverzeichnis ist bei der Suche nach Begriffen behilflich, es kann aber noch etwas Pflege vertragen.

Zwischen Einleitung und Ende werden zunächst die akustischen Grundlagen der Audiometrie umrissen und dann die Tonaudiometrie einschließlich Überhören und Vertäubung ausführlich beschrieben – wobei insbesondere bei der nicht eben populären Vertäubung eine Anschaulichkeit zu loben ist, wie sie nur selten angetroffen wird. Auch im nächsten Kapitel stellen die Autoren ihr didaktisches Geschick unter Beweis: Dem Abschnitt mit den

überschwelligem Tests geht sinnvollerweise eine Beschreibung der Lautheit und ihrer Abhängigkeit vom Schallpegel voraus. Das Kapitel über Sprachaudiometrie enthält, wie es der gegenwärtigen Situation in der praktischen Audiometrie entspricht, neben der sehr umfassenden Beschreibung des Freiburger Tests auch einige Seiten über moderne Satztests für die Sprachaudiometrie im Störschall.

Das mit „Trommelfell-Impedanzmessung“ überschriebene Kapitel zur Impedanzaudiometrie beeindruckt durch die Gründlichkeit besonders in Bezug auf den Stapediusreflex, wohingegen auf die Verwendung hoher Sondertonfrequenzen in der Tympanometrie offenbar erst ab der 5. Auflage eingegangen werden soll. Korrekt und vollständig ist die Darstellung der otoakustischen Emissionen (TEOAE und DPOAE) und der akustisch evozierten Potentiale, bei denen auch auf notch noise, chirp und auditory steady state responses sowie in angemessener Kürze auf mittlere und späte Potentiale eingegangen wird (dass diese fälschlicherweise als „Potentiale“ geschrieben werden, geht wohl eher auf das Konto der besonders potenten – oder potenzierten? – ungebetenen, aber allgegenwärtigen Hüter der Orthografie). Das Kapitel über die Kinderaudiometrie beginnt mit dem Neugeborenenhörscreening und enthält zwei überaus nützliche Diagramme zum Zusammenhang zwischen Lebensalter und Untersuchungsmethoden. Schließlich werden alle technischen Hörhilfen vom konventionellen schallverstärkenden Hörgerät über die implantierbaren Hörsysteme bis zum Cochlea-Implantat so ausführlich und zugleich so kompakt beschrieben, wie es für die Zielgruppe des Buchs angemessen ist.

In Bezug auf die äußere Gestaltung ist zu loben, dass Überschriften, Tabellen und Kästen mit wichtigen Merksät-



(Foto: Thieme Verlag)



zen farblich abgesetzt sind. Die Abbildungen sind sehr gut lesbar; mehrfarbige Abbildungen wären in vielen Fällen noch besser, doch ist mit ihnen wohl erst in späteren Auflagen zu rechnen. Das Literaturverzeichnis ist nach Kapiteln geordnet, wodurch der Leser entlastet wird und die Autoren sich einmal mehr als besonders umsichtig erweisen. Etwas schade ist es lediglich, dass ihnen zu den Kapiteln 10 (Aggravation und Simulation) und 11 (Impedanzaudiometrie) offenbar keine einzige Arbeit bekannt ist.

Es ist mehr als nur eine Mode der Zeit, dass heute kaum ein Buch ohne eine digitale Beigabe angeboten wird. Im vorliegenden Fall liegt eine CD-ROM bei, die einige Hörbeispiele enthält, mit deren Hilfe das Erleben von

Hörstörungen und des Hörens mit Cochlea-Implantat ermöglicht wird. Besonders wertvoll aber ist das Programm AudioSim, das alles bereithält was man benötigt, um die Tonaudiometrie auch dann üben zu können, wenn gerade kein Patient zur Verfügung steht.

So vereinigt das Gesamtwerk letzten Endes die Kompaktheit, wie sie von Ingenieuren erwartet wird, mit der Vollständigkeit, zu der nur erfahrene Kliniker in der Lage sind. Der Erfolg des Buchs ist auch darauf zurückzuführen, dass die Autoren nicht der Versuchung erliegen, die eigenen Forschungsschwerpunkte hervorzuheben. Der „Mrowinski/Scholz“ weist ohne Zweifel die Reife einer vierten und das Potenzial zu einer fünften Auflage auf. Für

dieses direkt neben der „Bibel der Audiometrie“ im eingangs genannten „Flieger“ (ebenfalls frei aus dem Englischen übersetzt) angepriesene Produkt wird vom Rezensenten der etwas profanere Beiname „Das solide Handwerk der Audiometrie“ vorgeschlagen.

Professor Dr. Sebastian Hoth

Buchbestellungen über
vertrieb@median-verlag.de

SPRUCH DES MONATS

„Mit Gelassenheit muss man die Vorwürfe Unkundiger hören.“

(Seneca)

Termine

Veranstaltungen · Termine

August 2013

31.8.2013 Seminartag „Interdisziplinäre Begegnung: Kindliche Hörstörung“, Schleswig

September 2013

20. bis 22.9.2013 30. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Phoniatrie und Pädaudiologie e.V.: „Evidenzbasierte Therapie in der Phoniatrie und Pädaudiologie“, Bochum

25. bis 28.9.2013 Rehacare International (Fachmesse), Düsseldorf

26./27.9.2013 ADANO 2013 – Herbsttagung der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Oktober 2013

3. bis 5.10.2013 6. Symposium – Internationale Heil- und Sonderpädagogik, München

16. bis 18.10.2013 58. Internationaler Hörgeräteakustiker-Kongress in Nürnberg, Convention Center, NCC Ost

November 2013

4. bis 7.11.2013 Feuersteintagung 2013
50 Jahre Fortbildungen auf Burg Feuerstein, Ebermannstadt

22./23.11.2013 Arbeitstagung der AGERA 2013, Jena

März 2014

10. bis 13.3.2014 DAGA 2014: 40. Jahrestagung für Akustik · Akustik & Audiologie „Hören für alle“, Oldenburg

12. bis 15.3.2014 17. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Audiologie (DGA e.V.), Oldenburg